

vertragliche Bindungen eingehen, da sie befürchteten, ihre Eigenständigkeit beim Fahrzeugeinsatz aufzugeben. Es gab auch Leiter, die aus betriebsegoistischen Gründen zusätzliche Forderungen nach Bereitstellung von Dieselmotoren erhoben. Heute sind viele der anfänglichen Schwierigkeiten überwunden, und die volkswirtschaftlichen Ergebnisse bestätigen die Richtigkeit der Koordinierung aller Transportprozesse. Im vergangenen Jahr sind dadurch 1034 Tonnen Güter zusätzlich transportiert, dabei 52839 Kilometer weniger gefahren worden. Diese Zahlen hatten sich in diesem Jahr bereits bis Ende September verdoppelt.

## Hilfe für die Gemeindevertretungen

Besonderes Augenmerk schenkt unsere Kreisleitung der Arbeit der Parteigruppen in den Volksvertretungen. Zweimal jährlich führt das Sekretariat Kurzlehrgänge für die Sekretäre dieser Parteigruppen, und die Orts Sekretäre der Partei durch. Es organisiert den Erfahrungsaustausch der Genossen und hilft ihnen vor allem an Ort und Stelle, den Parteieinfluß zur Lösung der staatlichen Aufgaben zu verstärken. Der Rat des Kreises setzte für jede Gemeinde einen staatlichen Beauftragten ein. Er nimmt an Gemeindevertreter- und Ratssitzungen teil, trägt mit seinem Auftreten dazu bei, daß die Abgeordneten die richtigen Konsequenzen aus der ökonomischen Strategie der Partei ziehen. Genosse Hans Jürgen Hauert, Mitarbeiter der Abteilung Volksbildung des Rates des Kreises, ist beispielsweise für die Gemeinde Rochau eingesetzt. Der Gemeindevertretung hilft er, die Entscheidungen aus gesamtgesellschaftlicher Verantwortung abzuleiten. Regelmäßig nimmt diese Volksvertretung zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes Stellung. Betriebsleiter und

LPG-Vorsitzende berichten hier, wie ihre Kollektive den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden. Die ständige Einflußnahme der Gemeindevertretung auf die Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie der Partei hat dazu geführt, daß die LPG (T) „Rosa Luxemburg“ ihren Plan der Tier- und der Milchproduktion kontinuierlich erfüllt und überbietet.

Vor allem in jenen Betrieben unseres Kreises, die für einen kräftigen Rationalisierungsschub, für hohen Leistungs- und Effektivitätszuwachs ausschlaggebend sind, gehen die Genossen Abgeordneten mit revolutionärem Elan voran. Das betrifft das Faser- und Spanplattenwerk sowie die Schiffsreparaturwerft in Tangermünde, das RAW und den VEB Maschinenbau Stendal. Sie nutzen die Mitgliederversammlungen der Partei, die Beratungen in den Abgeordnetengruppen und die Diskussion in den Arbeitskollektiven, damit die von unserer Kreisleitung und von den Volksvertretungen gefaßten Beschlüsse überall verbindlich durchgesetzt werden.

Eine der wichtigsten jüngsten Maßnahmen der territorialen Rationalisierung war die Rekonstruktion der Schiffsreparaturwerft Tangermünde. Sie in der festgelegten Frist zu bewältigen, dazu haben konkrete Aufträge beigetragen, die gute Zusammenarbeit der Abgeordneten aller Ebenen und zugleich die vom Rat des Kreises ins Leben gerufene sozialistische Gemeinschaftsarbeit wichtiger Betriebe im Territorium.

Diese Gemeinschaftsarbeit wird auch im Fünfjahrplanzeitraum von 1981 bis 1985 eine entscheidende Maßnahme der territorialen Rationalisierung sein. Nach Abschluß der zweiten Etappe wird in der Schiffsreparaturwerft eine Leistungssteigerung um etwa 15 Prozent möglich. Schwere körperliche Arbeit wird beseitigt. Es werden Arbeitsplätze eingespart und Arbeits-

## Leserbriefe „

alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Gewerkschaftsmitglieder sorgfältig geprüft und planwirksam gemacht werden. Die Parteileitung sichert das regelmäßige Auftreten der Leiter in den Arbeitskollektiven. Alle Ziele und Aufgaben sind dort politisch zu klären. Bisher noch leistungsschwächeren Kolleginnen werden „Kniffe“ bewährter Facharbeiter übermittelt. Hierzu gibt es einmal Patenschaften, aber auch Aufträge. Wir Genossen lassen keinen zurück.

Birgit Rauch  
ParteiSekretär  
im VEB Welton Meiningen

## Aufmerksamkeit den Fragen der Jugend

Dem Produktionsbereich 2 des VEB Wärmegerätewerk Dresden in Königsbrück ist eine Lehrausbildungsstätte angeschlossen, in der der Facharbeiternachwuchs für mehrere metallverarbeitende Betriebe gebildet und erzogen wird. In unserer Betriebsparteiorganisation nimmt deshalb die klassenmäßige Erziehung der Arbeiterjugend einen besonderen Platz ein. Dabei arbeitet die Parteileitung eng mit den Genossen der Grundorganisation der FDJ, der BGL und der

Betriebsleitung zusammen. Gezielte und exakt abrechenbare Aufträge an einen großen Kreis der Kommunisten, in dem die Genossen der Ausbildungsstätte eine besondere Rolle spielen, bewähren sich auch bei dieser Aufgabe.

Das Parteikollektiv richtet seine politische Erziehungsarbeit vor allem auf drei eng miteinander verbundene Schwerpunkte: auf beste Ergebnisse in der praktischen und theoretischen Berufsausbildung sowie auf hohe fachliche Leistungs-